

Impfung für Mitarbeitende



Spültechnikhersteller Hobart hat Mitte Juni 148 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb impfen lassen. Ein Ärzteteam des IAS (Institut für Arbeitsmedizin) hat die Belegschaft im Vorfeld aufgeklärt und die Vakzine am Standort Elgersweier verimpft. Die Aktion ist ein weiterer Meilenstein im Kampf gegen die Pandemie.

Dass das Unternehmen als eines der ersten in der Region Impfungen für seine Belegschaft anbieten konnte, liegt vor allem daran, dass Hobart den Impfstoff schon sehr früh bestellt hat: „Wir haben seit Beginn der Krise vieles schnell und unbürokratisch umsetzen können: unsere Corona Task Force gebildet, mehrere Temperaturmessstationen aufgestellt, als eine der ersten Firmen in Offenburg Teststationen eingerichtet und unser Wissen dann mit anderen Unternehmen geteilt. Auch beim Thema betriebliche Impfung wollten wir der Belegschaft so schnell wie möglich ein Angebot machen“, erklärt Manfred Kohler, Geschäftsführer Vertrieb und Produktion.

Wer Interesse an einer Impfung hatte, konnte sich vorab dafür verbindlich anmelden. Die Nachfrage war groß, die geimpften Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen freuen sich, dass sie auf so unkompliziertem Weg an den begehrten Impfstoff kommen konnten. Zwei Hobart-Außendienstmitarbeiter sind sogar extra nach Offenburg angereist, um vom Impfangebot zu profitieren. „Ich bin total froh, dass ich endlich geimpft bin“, sagt Alessandra Burgert. Ich hatte schon mehrfach versucht, einen Termin im Impfzentrum zu bekommen und war auch bei meinem Hausarzt seit Wochen auf der Warteliste – alles ohne Erfolg.“ Valentin Burkart freut sich schon auf die Vorteile, die er in zirka acht Wochen nach der zweiten Impfung plus Wartezeit haben wird: „Endlich wieder gemeinsam mit den

Kolleg/innen in der Kantine essen oder ohne Test zu Veranstaltungen gehen; ich zähle schon die Tage!?